

panthera®

Bedienungsanleitung Rollstuhl:

Bambino 3



Bambino 3

INHALT	SEITE
Einführung/Verwendungszweck	2
Design/Kontakt/Symbole	3
Beschreibung/Übersicht	4
Sicherheitsvorschriften	5–9
Transfer/Heben	7
Einstellungen	10–16
Zubehör	17–23
Transport	24–26
Crashtest	27
Wartung/Service/Reparatur	28–29
Garantie/Konformität	30
Technische Daten	31



EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Rollstuhl von Panthera AB. Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem Panthera zufrieden sind und wünschen Ihnen viele glückliche gemeinsame Jahre. Alle Produkte von Panthera AB werden in Spånga bei Stockholm entworfen und montiert. Unsere Modelle sind in Bezug auf Qualität, Manövrierfähigkeit und geringes Gewicht die besten auf dem Markt.

Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch.
Um die Bilder und Texte übersichtlicher darzustellen,
können Sie die Anleitung auch digital lesen unter

www.panthera.se

VERWENDUNGSZWECK

Panthera Bambino 3-Rollstühle sind für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren konzipiert, die einen manuellen dynamischen Rollstuhl für den täglichen Gebrauch benötigen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses. Diese Rollstühle sind für die Verwendung durch Menschen mit körperlichen Behinderungen ausgelegt und nicht auf Personen mit einer spezifischen Diagnose beschränkt. Ob ein manueller dynamischer Rollstuhl als Mobilitätshilfe geeignet ist, hängt von den individuellen funktionellen Fähigkeiten und den Einschränkungen der einzelnen Personen ab. Die Empfehlungen für Rollstuhlmodelle sollten von geschultem medizinischem Fachpersonal gegeben werden. Anschließend sollte das entsprechende Produkt von einem Fachmann getestet und eingestellt werden, um optimale Sitz- und Fahreigenschaften zu erzielen. Auslegung und Einstellungen des Rollstuhls werden für jede Person individuell getestet.

AUSLEGUNG

Die Bambino 3-Rollstühle von Panthera sind auf gute Ergonomie beim Sitzen oder Fahren ausgelegt. Der Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er ein möglichst geringes Gewicht hat. Der Rollstuhl hat kompakte Außenabmessungen und ist sehr leicht. Er ist in zwei Versionen erhältlich: Bambino 3 und Bambino 3 Short. Bei Bedarf kann der Rollstuhl auch mit einer Reihe von Zubehörteilen ausgestattet werden, wie z. B. einer Kippsicherung, Schiebegriffen, Armlehnen oder Seitenteilen. Das maximale Benutzergewicht ist unter Technische Daten angegeben.

ANWENDUNGSHINWEISE

Mechanische Rollstühle von Panthera sind handbetriebene Multifunktionsrollstühle für den Innen- und Außenbereich, die Personen, die einen mechanischen Rollstuhl bedienen können, zu mehr Mobilität verhelfen sollen.

KONTAKT









Wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich zuerst an Ihren Lieferanten vor Ort (Kundendienst). Um mit dem Hersteller in Kontakt zu treten, wenden Sie sich an folgende Adresse:

Panthera AB +46 (0)8-761 50 40
Gunnebogatan 26 www.panthera.se
SE-163 53 Spånga panthera@panthera.se

SYMBOLE

Die in den Anweisungen und auf dem Rollstuhl verwendeten Symbole und ihre Bedeutung sind unten aufgeführt.

Achtung: Laut US-amerikanischem Recht darf dieses Gerät nur von einem Arzt / einer Ärztin oder auf ärztliche Anordnung verkauft werden.

	Achtung		Breite des Rollstuhlsitzes
	Gebrauchsanweisung befolgen		Artikelnummer auf dem Fahrgestell
	Hersteller		Artikelnummer auf dem Typenschild und Revision
	Herstellungsdatum		Verschreibungspflichtig (USA)
	Seriennummer		Medizinprodukt
	Bestellnummer		CE-Kennzeichnung
	Max. Benutzergewicht Rollstuhl		

BESCHREIBUNG (Abb. 1, 2)

Die Panthera Bambino 3-Modelle sind dynamische Rollstühle für ein möglichst aktives Leben. Jedes Detail wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Durch das geringe Gewicht in Kombination mit dem stabilen, festen Rahmen und den Lenkrollen mit einem einzigartigen Profil auf der Lauffläche ist der Rollstuhl äußerst leicht zu manövrieren.

ÜBERSICHT (Abb. 3)

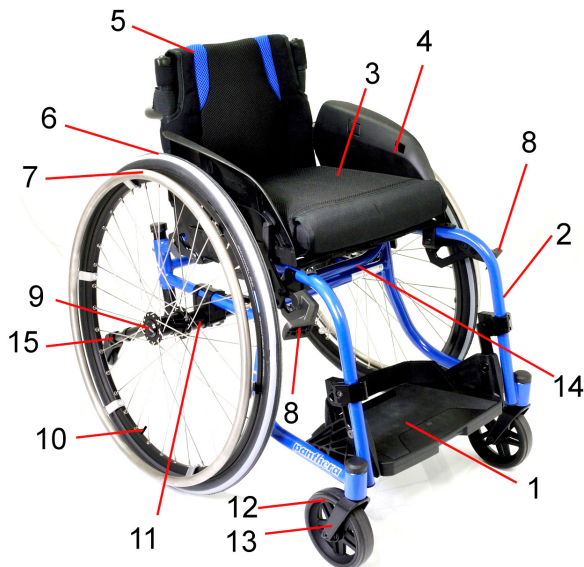


Abb. 1

1. Fußstütze
2. Fahrgestell
3. Sitzkissen
4. Seitenteile/(Armllehne)
5. Rückenlehne/Rückenlehnenbespannung
6. Antriebsrad/Reifen
7. Greifreifen
8. Bremse
9. Schnellentriegelung
10. Ventil
11. Hinterachse
12. Lenkrollen
13. Gabel
14. Querstrebe
15. Kippsicherung



Abb. 2

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Sicherheit und Produktaktualisierungen finden Sie auf der Website von Panthera: www.panthera.se

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Rollstuhl mit Ihrer Bestellung übereinstimmt:

- Messen Sie die Sitzbreite.
- Messen Sie die Höhe der Rückenlehne.
- Prüfen Sie, ob Sie das bestellte Zubehör erhalten haben.

Führen Sie eine technische Inspektion Ihres Rollstuhls durch und stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Schnellentriegelung des Antriebsrads ermöglicht ein leichtgängiges Abnehmen und Einsetzen.
- Das Antriebsrad ist nach dem Einbau fest montiert.
- Der Schnellentriegelungsknopf springt in der verriegelten Position vollständig heraus.
- Alle vier Räder berühren den Boden.
- Die Gabel der Lenkrolle lässt sich leicht drehen.
- Die Rückenlehne lässt sich leicht umklappen.



Schwerpunkt und Kippneigung

Der Winkel der Rückenlehne, die Einstellung der Rückenlehnenbespannung und die Position des Antriebsrads wirken sich am stärksten auf den Schwerpunkt und die Kippneigung aus. Nachdem Sie Ihren Stuhl angepasst haben, prüfen Sie die Balance und ob Sie sich mit dieser Schwerpunkteinstellung sicher fühlen.

Die Kippneigung des Rollstuhls kann auch erhöht werden, wenn eine Tasche an der Rückenlehne aufgehängt wird, wenn Sie sich nach hinten lehnen oder strecken, wenn die Reifen verschlissen oder der Reifendruck zu gering ist oder wenn sich der Untergrund, auf dem Sie fahren, unerwartet verändert.



Kippsicherung

Panthera-Rollstühle sind so wendig wie möglich, was bedeutet, dass der Rollstuhl schnell und unmittelbar auf die von Ihnen ausgeführten Bewegungen reagiert. Wenn Sie falsche Bewegungen ausführen, könnten Sie umkippen. Wenn Sie den Rollstuhl falsch bedienen und keine Kippsicherung haben, besteht die Gefahr, dass Sie nach hinten kippen.

Die Kippsicherung ist ein Sicherheitsmerkmal, das verhindern soll, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Wenn Sie die geringsten Zweifel an der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls haben, sollten die Kippsicherungen immer vollständig ausgefahren sein. Wenn Sie den Stuhl so bedienen oder benutzen, dass die Kippsicherungen regelmäßig verwendet werden, oder wenn Ihr Modell mit elektrisch angetriebenen Rädern ausgestattet ist, müssen die belasteten Komponenten täglich überprüft werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Fahrtechnik

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Rollstuhl gründlich testen und sich die Zeit nehmen, Ihre Fahrtechnik zu verbessern. Wenn Sie Fragen zur Fahrtechnik haben, wenden Sie sich an die Person, die den Rollstuhl verschrieben hat oder die Sie behandelt. Sie können sich auch gerne an das Team von Panthera AB wenden.

Bremsen

Ihr Rollstuhl ist mit Bremsen für jedes Antriebsrad ausgestattet. Die Bremsen sind als Feststellbremsen und nicht zum Bremsen während der Fahrt ausgelegt.

HINWEIS! Damit die Bremsen richtig funktionieren, muss der Luftdruck in den Reifen korrekt sein. Siehe Technische Daten.

Die Bremsen funktionieren weniger effektiv, wenn die Reifen abgenutzt sind oder der Luftdruck zu gering ist. Beim Wechsel zu einem anderen Reifentyp immer die Bremsen überprüfen, da die Abmessungen variieren können.

Wenn Sie eine oben liegende Bremse haben, achten Sie darauf, dass Ihre Finger beim Fahren mit dem Antriebsrad nicht mit der Bremse in Berührung kommen. Achten Sie beim seitlichen Transfer in und aus Ihrem Panthera darauf, dass Sie sich über die Bremse heben können, damit Sie nicht darauf sitzen oder sich daran verfangen.



Fahren

Bevor Sie Ihren Rollstuhl im Freien verwenden, sollten Sie viel Zeit damit verbringen, Ihre Fahrtechnik in einem sicheren Innenraum auf einer ebenen Fläche zu optimieren. Verwenden Sie immer die Kippsicherungen oder stellen Sie sicher, dass sich jemand hinter Ihnen befindet, während Sie üben. Versuchen Sie nicht, im Freien zu fahren, bevor Sie sich mit Ihrem Rollstuhl vollkommen sicher fühlen.

Achten Sie auf Hindernisse wie Türschwellen und Ablaufrinnen, denn die Lenkrollen können sich darin verfangen und der Nutzer oder die Nutzerin nach vorne fallen. Wenn der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußstütze und dem Boden gering ist (weniger als 40 mm), kann die Fußstütze an Unebenheiten hängenbleiben und Sie nach vorne fallen.

Wenn Sie einen Bordstein mit ausgeklappten Kippsicherungen herunterfahren, können diese eingeklemmt werden und Sie nach vorne fallen. Wenn Sie sich unsicher fühlen, klappen Sie die Kippsicherungen weg und bitten Sie um Hilfe. Der Rollstuhl kann auch mit Schiebegriffen ausgestattet werden, so dass der Nutzer von einer anderen Person geschoben werden kann.

Einkäufe oder Lebensmittel können an der Rückenlehne in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehängt werden, aber Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass dies die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt, erheblich erhöht. In diesem Fall müssen die Kippsicherungen ausgeklappt werden.

Das Fahren auf unebenem oder geneigtem Untergrund erhöht die Sturzgefahr sowohl nach vorn als auch nach hinten.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Transfer in den Stuhl

Die Transfertechniken müssen zusammen mit qualifizierten Personen umfassend geübt werden. Die unten beschriebenen Methoden dienen nur als Empfehlungen.

Seitlicher Transfer in den Rollstuhl (Abb. 3)

1. Den Rollstuhl so nah wie möglich bei sich positionieren.
2. Die Bremsen feststellen. Siehe „Bremsen“ unter „Einstellungen“.
3. Eine Hand auf die äußerste Ecke des Fahrgestells legen und die andere auf die Fläche, von der Sie sich wegbewegen.
4. Vorsichtig und stets im Gleichgewicht in den Rollstuhl transferieren.

Um sicherzustellen, dass der Rollstuhl so stabil wie möglich ist, rollen Sie den Rollstuhl vor dem Anhalten um 5–10 cm zurück, so dass die Lenkrollen nach vorne zeigen.



Heben, während sich eine Person im Rollstuhl befindet (Abb. 4)

Wenn der Rollstuhl mit einer darin sitzenden Person angehoben werden soll, greifen Sie den Rollstuhl immer am Fahrgestell. Siehe Pfeile in Abb. 4.

Nicht an Rückenlehne, Schiebegriffen, Beinstützen, Rädern oder anderen beweglichen Teilen anheben.



Abb. 3



Abb. 4

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Fahrtechnik – Rampen und geneigte Flächen, Bordsteine und Treppen

Hochfahren von Rampen und schrägen Flächen (Abb. 49)

Wenn Sie eine Rampe hinauffahren, müssen Sie ein wenig Anlauf nehmen, eine konstante Geschwindigkeit beibehalten und gleichzeitig Ihre Richtung kontrollieren. Den Oberkörper nach vorne lehnen und beide Greifreifen mit schnellen, kräftigen Bewegungen antreiben.

Befahren von abschüssigem Gelände (Abb. 50)

Wenn Sie abschüssige Flächen und Hänge hinunterfahren, ist es wichtig, dass Sie die Kontrolle über Ihre Richtung und Geschwindigkeit haben. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Greifreifen langsam durch Ihre Hände gleiten. Sie sollten den Rollstuhl jederzeit anhalten können, indem Sie die Greifreifen greifen.

Bordsteine hinunterfahren (Abb. 51, 52)

Mit einer helfenden Person (Abb. 51)

Stellen Sie den Rollstuhl direkt an den Bordstein. Die helfende Person hält den Rückenlehnenbügel fest, hebt die Lenkrollen an und hält den Rollstuhl im Gleichgewicht. Beide Hinterräder langsam über die Bordsteinkante rollen. Währenddessen die Greifreifen mit beiden Händen festhalten, bis die Lenkrollen wieder auf dem Boden stehen.

Ohne helfende Person (Abb. 52)

Stellen Sie den Rollstuhl direkt an den Bordstein, heben Sie die Lenkrollen an und halten Sie den Rollstuhl im Gleichgewicht. Beide Hinterräder langsam über die Bordsteinkante rollen. Währenddessen die Greifreifen mit beiden Händen festhalten, bis die Lenkrollen wieder auf dem Boden stehen.

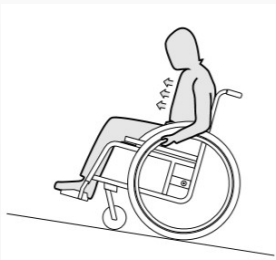


Abb. 49



Abb. 50



Abb. 51



Abb. 52

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Fahrtechnik – Rampen und geneigte Flächen, Bordsteine und Treppen

Treppen hoch- und runterfahren (Abb. 53)

Um Treppen zu überwinden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen Schritt für Schritt: Eine Person sollte hinter dem Rollstuhl stehen und den Rückenlehnenbügel halten. Eine zweite Person sollte einen der stabilen Teile des vorderen Rahmens festhalten, um den Rollstuhl von vorne zu stützen. Es ist wichtig, dass die Hinterräder am Boden bleiben. Heben Sie den Rollstuhl niemals an, wenn eine Person im Rollstuhl sitzt.

Warme oder kalte Oberflächen

Wenn der Rollstuhl längere Zeit der Sonne ausgesetzt ist, können seine Oberflächen extrem warm werden. Die Oberflächen des Rollstuhls können auch sehr kalt werden, wenn er unter kalten Bedingungen gelagert oder verwendet wird.



Einklemmgefahr

Achten Sie beim Fahren des Rollstuhls darauf, dass Ihre Finger zwischen Antriebsrad und Bremse sowie zwischen Antriebsrad und Seitenteil oder Armlehne eingeklemmt werden können. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder lose Gegenstände während der Fahrt nicht in den Speichen des Antriebsrads eingeklemmt werden. Achten Sie außerdem besonders darauf, dass Kinder nicht mit ihren Händen in die Speichen geraten.



Verbrennungen durch Reibung

Wenn der Rollstuhl mit Grip-Greifringen an den Hinterrädern ausgestattet ist (siehe Pos. 7 in der Übersicht) besteht Verbrennungsgefahr für Hände und Finger, wenn Sie den Rollstuhl mit hoher Geschwindigkeit mit den Händen auf den Greifreifen bremsen, da die Reibung zwischen den Händen und den Greifreifen hohe Hitze erzeugt.

Vorfälle

Jeder schwerwiegende Vorfall, der sich im Zusammenhang mit dem Produkt ereignet, muss Panthera und der schwedischen Arzneimittelbehörde oder der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Nutzer oder die Nutzerin wohnhaft ist, gemeldet werden.

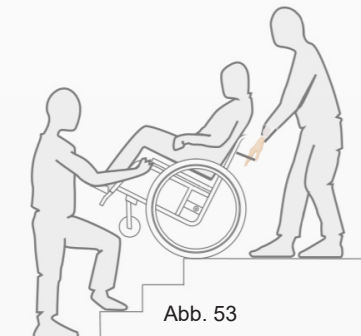


Abb. 53

EINSTELLUNGEN

Wenn Sie den Rollstuhl an Ihre Sitzhaltung anpassen und die gewünschte Mobilität erzielen möchten, ist es wichtig, dass Sie die Einstellungen in der richtigen Reihenfolge vornehmen.

Stellen Sie zunächst den Rollstuhl so ein, dass Sie die richtige Sitzhaltung einnehmen können. Erst dann können Sie den Schwerpunkt des Rollstuhls anpassen, um die gewünschte Mobilität zu erreichen. Dies muss in der richtigen Reihenfolge erfolgen, da sich Anpassungen der Sitzhaltung auf den Schwerpunkt des Rollstuhls auswirken.

Denken Sie daran, dass ein wenig Aufwand, den Rollstuhl zunächst an Ihre Anforderungen anzupassen, lange Zeit von großem Nutzen sein wird.

Planen Sie einen Tag ein, um verschiedene Einstellungen auszuprobieren und zu sehen, wie sie sich anfühlen, um sicherzustellen, dass die Sitzhaltung und die Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls genau zu Ihnen passen.

Die Einstellungen des Rollstuhls müssen in der folgenden Reihenfolge vorgenommen werden:

1. Tiefe der Sitzbespannung
2. Spannung der Sitzbespannung
3. Fußplatteneinstellungen
4. Spannung des Fersenbands
5. Höhe und Neigung der Rückenlehne
6. Spannung der Rückenlehnenbespannung
7. Schwerpunkt des Rollstuhls
8. Bremseneinstellungen

1. Tiefe der Sitzbespannung (Abb. 5)

Sie können die Tiefe der Sitzbespannung einstellen, indem Sie die Sitzverlängerung in verschiedene Positionen bringen.

1. Die Schrauben (1) mit dem Werkzeug T10 etwas lösen.
2. Die Klettbänder (2) lösen.
3. Die Sitzverlängerung vom Klettverschluss (3) abziehen.
4. Die Sitzverlängerung (4) so am Klettverschluss anbringen, dass die gewünschte Sitztiefe (5) erzielt wird.
5. Die Klettbänder (2) festziehen.
6. Die Schrauben (1) mit Werkzeug T10 anziehen.

2. Spannung der Sitzbespannung (Abb. 6)

Der hintere Teil der Sitzbespannung kann durch Verstellen des darunterliegenden Klettbands gestrafft oder gelockert werden.

So können Sie die Sitzhöhe um ca. 2 cm nach oben oder unten variieren.



Abb. 5

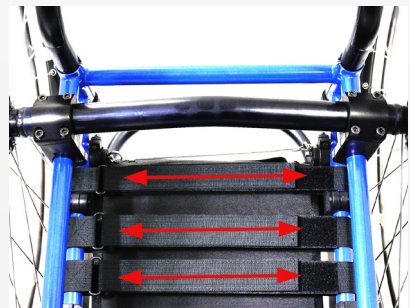


Abb. 6

EINSTELLUNGEN

3. Fußplatteneinstellungen (Abb. 7, 8, 9, 10)

Höhe: (Abb. 7)

1. Die Schrauben (1) mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
2. Die gewünschte Höhe einstellen. Sie sollte auf beiden Seiten gleich sein.
3. Die Schrauben (1) festziehen.

Hochklappen: (Abb. 8)

Nach oben:

1. Verriegelungen (1) nach hinten ziehen, um die Stifte (2) freizugeben.
2. Die Fußplatte (3) bis zum Anschlag hochklappen.

Nach unten:

1. Die Fußplatte (3) bis zum Anschlag nach unten klappen und drücken, sodass die Stifte (1) einrasten.
2. Verriegelungen (1) nach vorne ziehen, um die Fußplatte an den Stiften (2) zu arretieren.

Tiefe:(Abb. 9)

1. Die Schrauben (1) mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
2. Die Schrauben in die Bohrung (2) schrauben, um die Fußplatte um 30 mm nach vorne zu bewegen.

Winkel:(Abb. 10)

1. Die Schrauben (1) mit einem 5-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
2. Den gewünschten Winkel einstellen.
3. Die Schrauben (1) festziehen.



Abb. 7

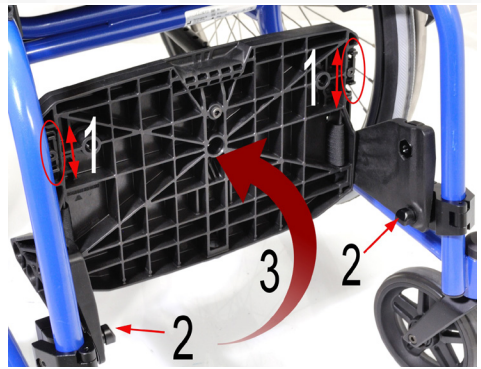


Abb. 8



Abb. 9

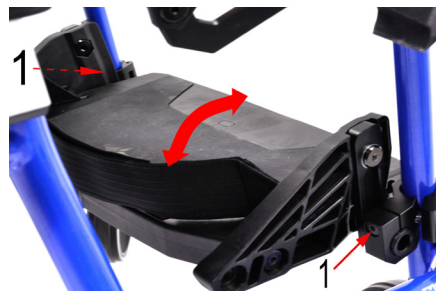


Abb. 10

EINSTELLUNGEN

3. Fußplatteneinstellungen (Abb. 11, 12, 13)

4. Spannung des Fersenbands: (Abb. 11)

1. Die Klettbänder voneinander lösen.
2. Auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Die Klettbänder wieder anbringen.

Fußplatte extra hoch: (Abb. 12, 13, 54, 55)

Wenn die Fußplatte extra hoch montiert werden muss: (Abb. 55)

1. Die Schrauben (1) wie in Abb. 12 gezeigt lösen und die Fußplatte entfernen.
2. Die Schraube (1) in Abb. 13 auf beiden Seiten mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
3. Die Halterung (2) um 180 Grad (5) drehen. Auf beiden Seiten gleichermaßen vorgehen.
4. Schraube (1) auf beiden Seiten wieder anbringen.
5. Die Schraube (3) lösen und die Halterung (4) um 180 Grad drehen.
6. Schraube (3) auf beiden Seiten wieder anbringen.
7. Die Fußplatte wieder am Rollstuhl anbringen und die gewünschte Höhe einstellen.
8. Die Schrauben (1) in Abb. 12 anziehen.



Abb. 11



Abb. 54 Std.

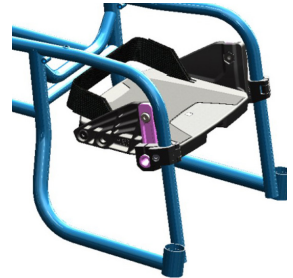


Abb. 55 Hoch



Abb. 12

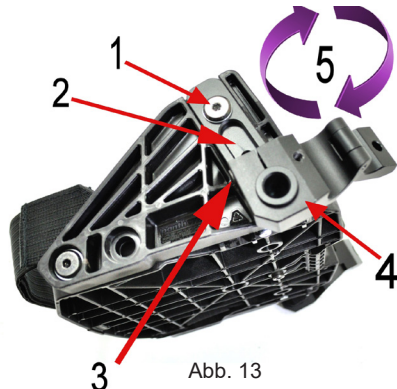


Abb. 13

EINSTELLUNGEN

5. Höhe der Rückenlehne (Abb. 14)

Die Höhe der Rückenlehne kann eingestellt werden.

1. Den oberen Teil der Rückenlehnenbespannung (1) wegklappen.
2. Die Schrauben (2) auf beiden Seiten mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
3. Die Rückenlehnenstangen nach oben oder unten bewegen, um die Rückenlehne auf die richtige Höhe einzustellen.
4. Schrauben anziehen. Den nicht befestigten Gurt entfernen, wenn die Rückenlehne in eine niedrige Position eingestellt ist.

5. Winkel der Rückenlehne (Abb. 15)

1. Am Draht (1) ziehen, um die Rückenlehnenverriegelung auf beiden Seiten zu entriegeln.
2. Rückenlehne nach vorne klappen.
3. Die Sicherungsschraube (2) einige Umdrehungen mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
4. Die Rückenlehnen-Verriegelungsschellen (3) im Uhrzeigersinn drehen, damit die Verriegelungsvorrichtung die Rückenlehne nicht feststellt. Den 19-mm-Maulschlüssel verwenden. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
5. Die Sicherungsmuttern (4) auf beiden Seiten mit dem 17-mm-Maulschlüssel lösen.
6. Den Winkel der Rückenlehne mit den Einstellschrauben (5) auf beiden Seiten einstellen. Mit dem 4-mm-Innensechskantschlüssel die Einstellschrauben lösen, um die Rückenlehne nach vorne zu neigen. Durch Anziehen der Einstellschrauben kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden.

Es ist wichtig, beide Seiten gleich einzustellen, um zu verhindern, dass sich die Rückenlehnenrohre verziehen. Zur Überprüfung die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen und prüfen, ob beide Einstellschrauben den Rahmen berühren.

7. Mit geeigneten Rückenlehnenwinkeln experimentieren, dann die Sicherungsmuttern (4) auf beiden Seiten anziehen.
8. Die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen.
9. Die Rückenlehnen-Verriegelungsschellen (3) so drehen, dass die Verriegelungsvorrichtungen in ihre Führungen springen. Den 19-mm-Maulschlüssel verwenden.
10. Die Sicherungsschrauben (2) auf beiden Seiten mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel anziehen.



Abb. 14



Abb. 15

EINSTELLUNGEN

6. Spannung der Rückenlehnenbespannung (Abb. 16)

Sie können die Rückenlehnenbespannung mithilfe der Gurte, die sich unter der Klappe auf der Rückseite der Rückenlehne befinden, an die Form Ihres Rückens anpassen. Dadurch wird der untere Rücken gut gestützt.

Die Rückenlehnenbespannung hat außerdem eine untere Klappe, die mit Klettverschluss über der Sitzbespannung unter dem Sitzkissen befestigt ist. Diese Klappe kann weiter vorne oder weiter hinten befestigt werden, um die erforderliche Spannung im unteren Bereich der Rückenlehnenbespannung zu erzielen.

Einstellen der Spannung der Rückenlehnenbespannung:

1. Obere Klappe der Rückenlehnenbespannung (1) anheben.
2. Den Gurt lösen.
3. So weit hinten wie möglich im Stuhl nach hinten setzen. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht weit genug hinten zu sitzen, kann dies daran liegen, dass die untere Klappe der Rückenlehnenbespannung zu weit vorne am Sitz befestigt ist. Die Klappe (2) lösen und weiter hinten am Sitz befestigen.
4. Die fünf Gurte festziehen, um sicherzustellen, dass der Rücken gut gestützt wird.
5. Die obere Klappe (1) der Rückenlehnenbespannung herunterklappen.



7. Schwerpunkt und Balance (Abb. 17)

Sie können den Schwerpunkt des Rollstuhls anpassen, indem Sie die Hinterachse des Antriebsrads entweder nach vorne oder nach hinten bewegen – je weiter die Hinterachse nach vorne versetzt ist, desto weiter wandert der Schwerpunkt nach hinten. Dadurch wird mehr Gewicht auf das Antriebsrad übertragen, wodurch der Rollstuhl vorne leichter wird. So lässt sich der Rollstuhl leichter manövrieren und auf die Hinterräder kippen, z. B. beim Überwinden von Bordsteinkanten, Türschwellen usw.

Der Rollstuhl sollte jedoch nicht zu weit nach hinten ausbalanciert werden, da dies die Gefahr erhöht, dass er nach hinten kippt. Es ist wichtig, dass Sie sich die Zeit nehmen, den Schwerpunkt passend zu Ihrem Körper und Ihrer Fahrtechnik einzustellen, damit Sie den Rollstuhl so einfach wie möglich fahren können, ohne die Kippgefahr erheblich zu erhöhen.

Sie sollten immer jemanden hinter sich haben, wenn Sie den Rollstuhl ausprobieren, nachdem Sie den Schwerpunkt angepasst haben.



Abb.

16


Wenn Sie sich auch nach gründlichem Ausprobieren bei der Schwerpunkteinstellung noch nicht sicher sind, sollten Sie Kippsicherungen verwenden. Im ausgefahrenen Zustand beseitigen diese die Kippgefahr nach hinten und lassen sich leicht einfahren, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.

EINSTELLUNGEN

7. Einstellen des Schwerpunkts (Abb. 17)

1. Auf den Schnellentriegelungsknopf drücken und das Antriebsrad gerade abziehen.
2. Mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel die vier Sicherungsschrauben (1) lösen. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
3. Die Hinterachse entlang des horizontalen Rahmenrohrs vor- oder zurückschieben. Eine geeignete Position suchen.
4. Es ist wichtig, dass sich die Hinterachse auf beiden Seiten des Rahmens in der gleichen Position befindet. Dies lässt sich am einfachsten überprüfen, indem der Abstand zwischen dem hinteren Ende des horizontalen Rohrs und dem hinteren Ende der Radbefestigung gemessen wird. Ein Maßband oder ein Lineal verwenden, um sicherzustellen, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
5. Die Sicherungsschrauben (1) auf beiden Seiten festziehen.
6. Die Hinterräder wieder an der Hinterachse des Rollstuhls anbringen und sie so weit wie möglich hineinschieben. Sicherstellen, dass der Schnellentriegelungsknopf herausgesprungen und somit in der verriegelten Position ist.
7. Ziehen Sie an den Rädern, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen.

8. Einstellen der Bremsen

 **HINWEIS!** Die Wirksamkeit der Bremsen wird beeinträchtigt, wenn der Luftdruck zu niedrig ist, die Reifen verschlissen sind oder auf einen anderen Reifentyp gewechselt wird. Daher sollte die Einstellung der Bremsen von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Einstellen der oberen Bremse (Abb. 18)

1. Sicherungsschraube (2) mit einem 5-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
2. Die Bremse nach vorne oder hinten schieben. Die Bremse so einstellen, dass sie in verriegelter Position ca. 4 mm in den Reifen drückt. Die Sicherungsschraube (2) mit einem 5-mm-Innensechskantschlüssel festziehen.
3. Die Bremse wird festgestellt, indem der Hebel (1) bis zum Anschlag nach vorne gedrückt wird.
4. Die Bremse auf der anderen Seite mithilfe der Schritte 1 bis 3 einstellen.



Abb. 17

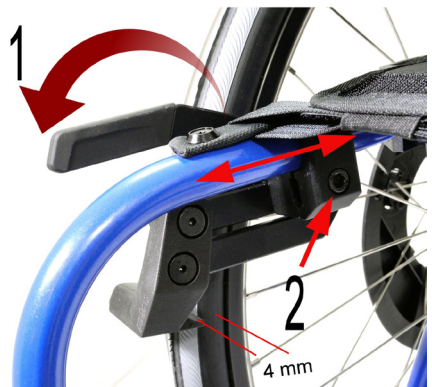


Abb. 18

ZUBEHÖR



Kippsicherungen (Abb. 19, 20)

Die beiden Kippsicherungen sind äußerst wichtiges Zubehör, das ausgeklappt und korrekt eingestellt werden muss, um einen angemessenen Schutz gegen das Umfallen nach hinten zu gewährleisten. HINWEIS! Die Kippsicherungen **dürfen nicht als „Kipphilfe“ verwendet werden**, um das Vorderrad des Rollstuhls anzuheben, um Schwellen, Bordsteine usw. zu überwinden.

Ausklappen der Kippsicherungen: (Abb. 19)

- 1) Fest auf den Knopf an der Kippsicherung drücken (1).
- 2) Die Kippsicherung klappt automatisch in die ausgefahrene Position aus, so dass sie nach hinten zeigt (2).
- 3) Den Vorgang bei der zweiten Kippsicherung wiederholen.

Einklappen der Kippsicherungen: (Abb. 19)

1. Knopf (1) gedrückt halten.
2. Die Kippsicherung mit der Hand unter den Sitz drehen (2).
3. Den Vorgang mit der zweiten Kippsicherung wiederholen.

Kippsicherungen einstellen: (Abb. 19, 20)

- 1) Den Rollstuhl rückwärts an eine Wand heranfahren und prüfen, ob die Rolle (3) der Kippsicherung **bündig mit dem Antriebsrad abschließt oder weiter außen liegt**, sie **darf sich nicht weiter innen befinden**.
- 2) Bei Bedarf anpassen, indem das Teleskoprohr in einer der fünf Positionen (4) arretiert wird.



Abb. 19

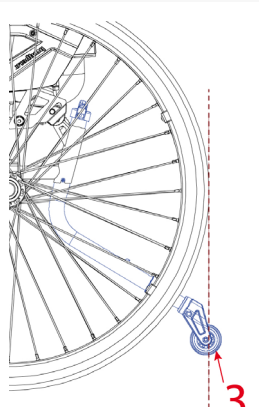


Abb. 20

ZUBEHÖR

Seitenteil (Abb. 21)

Die Seitenteile verhindern, dass Kleidung und lose Gegenstände in den Speichen des Rollstuhls eingeklemmt werden und dass Schmutz von den Rädern auf die Kleidung gelangt. Die Seitenteile können, z. B. für den Transport, entfernt werden, indem sie senkrecht nach oben gezogen werden, um sie von ihren Befestigungen zu lösen.

Anpassen der Seitenteile an 20-, 22- oder 24-Zoll-Hinterräder (Abb. 22)

Die Seitenteile können an verschiedene Hinterradgrößen angepasst werden. Die Teile 2 und 3 sind abnehmbar, um die Seitenteile in Bezug auf die Hinterräder auf die richtige Höhe einstellen zu können.

1. Nur Teil (1) für 20-Zoll-Hinterräder verwenden.
2. Nur Teile (1 und 2) für 22-Zoll-Hinterräder verwenden.
3. Teile (1, 2 und 3) für 24"-Hinterräder verwenden.

Lösen der Seitenteile (Abb. 21)

Das Seitenteil gerade nach oben ziehen, um es vom Rollstuhl zu entfernen.

Armlehnen (Abb. 23)

Die Armlehnen sind über eine federbelastete Schraube höhenverstellbar. Es gibt drei mögliche Höhenpositionen. Mit einem 3-mm-Innensechskantschlüssel die Schraube (Pos. 2) einige Umdrehungen herausdrehen, die Schraube hineindrücken und die Armlehne nach oben oder unten in die gewünschte Position schieben. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, die Schraube loslassen und spüren, wie die Armlehne in der gewünschten Position einrastet. Um die Position zu verriegeln, die Schraube wieder festziehen.

Armlehnen entfernen (Abb. 23)

Armlehnen und Seitenteile gerade nach oben ziehen, um sie vom Rollstuhl zu entfernen.



Abb. 21



Abb. 22

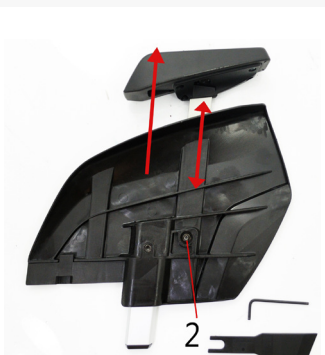


Abb. 23

ZUBEHÖR

Beckengurt (Abb. 24a, 24b, 25a, 25b)

Ein Beckengurt eines Drittanbieters, der die Anforderungen der MDR EU 2017/745 erfüllt, kann montiert und die CE-Kennzeichnung beibehalten werden. Die Befestigung erfolgt mit den Befestigungsbändern um das Fahrgestellrohr, alternativ mit Halterungen von Pantheras [Abb. 25a, 25b](#). Erlaubte Bereiche für Befestigungen, siehe grüne Markierung in [Abb. 24a, 24b](#).

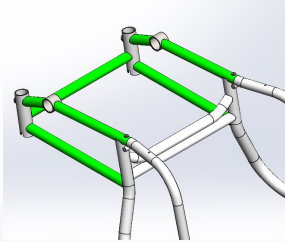


Abb. 24a

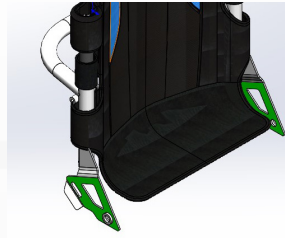


Abb. 24b

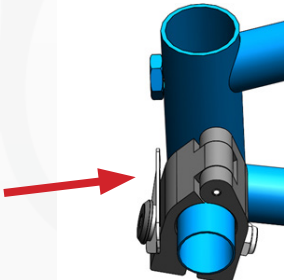


Abb. 25a

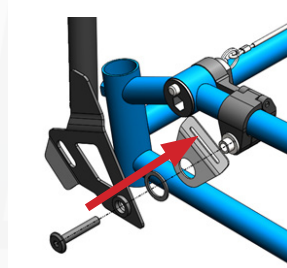


Abb. 25b

Knöchelgurt (Abb. 26)

Knöchelgurte eines Drittanbieters, die die Anforderungen der MDR EU 2017/745 erfüllen, können montiert und die CE-Kennzeichnung beibehalten werden. Die Anbringung erfolgt in den Schraubdomen zur Befestigung der Gurte. [Abb. 26](#)

Wenn eine andere Position der Befestigungsgurte gewünscht wird, können Sie pro Befestigungsgurt einen Schlitz in grün markierte Bereiche fräsen.

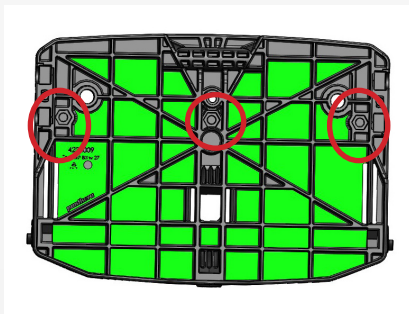


Abb. 26a

ZUBEHÖR

Rumpfpelotte (Abb. 27, 28)

Bei Menschen mit unzureichender Oberkörperstabilität können eine oder zwei Rumpfpelotten die Sitzposition verbessern.

Anbringen (Abb. 27)

1. Die Schrauben (1) mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
2. Höhe und Tiefe der Rumpfpelotte einstellen.
3. Die Schrauben (1) mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel anziehen.

Wegklappen (Abb. 28, 49)

1. Die Kunststoffsperrleiste (1) ein wenig anheben. **Max. 5 mm.** Abb. 49
2. Die Rumpfpelotte nach oben bewegen, sodass sich die Sperrleiste über die Anschlagsschraube hinaus bewegt.
3. Rumpfpelotte zur Seite klappen.

Einklappen:

1. Die Rumpfpelotte nach innen in die richtige Position klappen.
2. Die Rumpfpelotte nach unten bewegen, so dass die Sperrleiste über die Anschlagsschraube geführt wird.



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 49

ZUBEHÖR

Schiebestange

Verstellbare, abnehmbare Schiebestange für längere Strecken.

Schiebestange anbringen: (Abb. 29, 30)

1. Den Griff zusammendrücken (1), um die Klemme (2) zu öffnen, die Klemme am unteren Rahmenrohr positionieren. (3)
2. Den Griff loslassen, wenn sich die Klemme (2) um das Rohr herum befindet. (3)
3. Die Klemmen A und B öffnen und A unter dem (5) Rückenlehnenrohr positionieren.
4. Klemme B nach vorne über das Rückenlehnenrohr bewegen (6) und die Vorderkante über die Vorderkante von Klemme A einhaken (7).
5. Klemme B so weit herunterdrücken, dass die orangefarbene Klappe mit einem Klick einrastet.

Schiebestange abnehmen. (Abb. 31, 29)

(Abb. 31)

1. Die orangefarbene Klappe nach innen zur Rückenlehne drücken (1) und Klemme B nach oben klappen (2).
2. Klemme B an der Vorderkante von Klemme A lösen (3), Klemme A nach unten klappen, sodass sie sich vom Rohr löst.

(Abb. 29)

3. Den Griff zusammendrücken (1), um die Klemme (2) zu öffnen, sodass sie vom Rahmenrohr entfernt werden kann. (3)
4. Die Schiebestange vom Rollstuhl entfernen.

Schiebestange anbringen (Abb. 32)

Höhe der Schiebestange einstellen:

1. Verriegelungsklappe (1) auf der Rückseite der Schiebestange aufklappen.
2. Die gewünschte Höhe einstellen und den Verriegelungsarm wieder einklappen.

Winkel des Griffs einstellen:

1. Die große Taste (2) oben an der Schiebestange drücken.
2. Bei gedrückter Taste (2) den Winkel des Schiebegriffs einstellen.
3. Taste (2) loslassen, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.

ZUBEHÖR

Schiebestange



Abb. 29

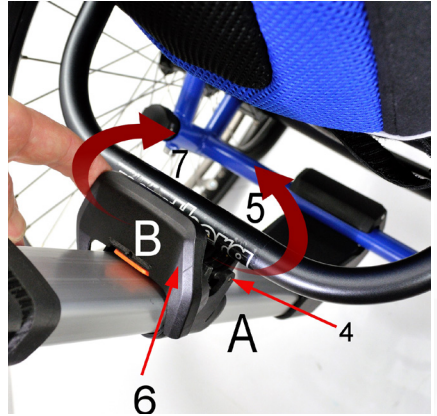


Abb. 30

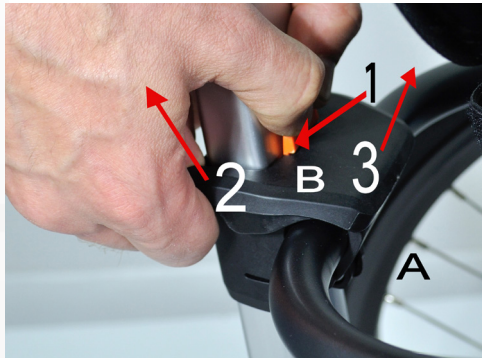


Abb. 31



Abb. 32

ZUBEHÖR

Kopfstütze

Kopfstütze anbringen: (Abb. 33)

Die Kopfstütze wird an der Schiebestange angebracht.

1. Den Verriegelungshebel der Halterung (1) lösen.
2. Die Kopfstützenhalterung in die Klemme einführen (2).
3. Den Verriegelungshebel (1) spannen.

Einstellen der Kopfstütze. (Abb. 34–35)

(Abb. 34)

1. Diese beiden Knöpfe lösen, um die Höhe, den Winkel und die Tiefe der Kopfstütze einzustellen. (1 und 2)
2. Die gewünschte Position einstellen und die Knöpfe festziehen. (1 und 2)

(Abb. 35)

Die Platte der Kopfstütze kann um 180° gedreht angebracht werden, was eine höhere bzw. niedrigere Position ermöglicht. Die Differenz beträgt 30 mm (+/-15 mm).

1. Den oberen Knopf vollständig herausdrehen, die Kopfstütze abnehmen und umdrehen. (1)
2. Kopfstütze wieder montieren und Schraube festziehen. (1)

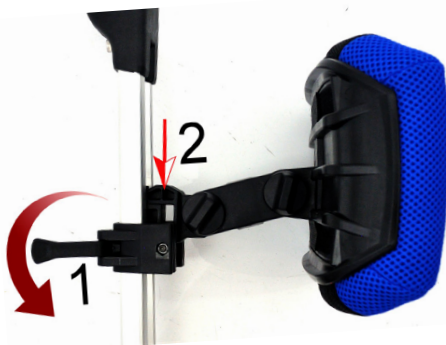


Abb. 33

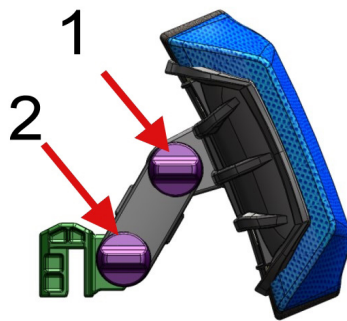
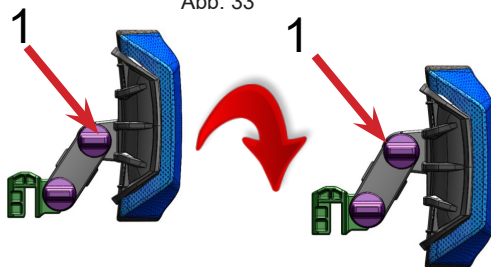


Abb. 34



Platta vänd uppåt

Platta vänd nedåt

Abb. 35

ZUBEHÖR

Therapeutisch Hinweis! Maximale Belastung 5 kg

Therapeutisch anbringen: (Abb. 36)

1. Die Tischbeine (1) ausklappen und an den Bohrungen in den Seitenteilen (2) befestigen.
2. Den Tisch bis zum Anschlag nach unten drücken.

Therapeutisch entfernen. (Abb. 37)

Den Tisch gerade nach oben heben, sodass er sich von den Seitenteilen löst.

Transport des Therapeutisches. (Abb. 38)

1. Tischbeine einklappen.
2. Die drei Magnete auf dem Therapeutisch an die drei entsprechenden Magneten auf der am Antriebsrad angebrachten Halterung legen. Nun ist der Therapeutisch während der Fahrt am Antriebsrad befestigt.

Zulässiges Zubehör

Das Zubehör, das am Rollstuhl angebracht werden darf, finden Sie auf der Website von Panthera: www.panthera.se

6



Abb. 36



Abb. 37

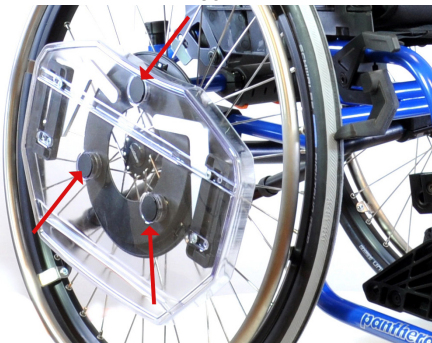


Abb. 38

TRANSPORT

Wir möchten betonen, dass es beim Transport eines Rollstuhlfahrers oder einer Rollstuhlfahrerin in einem Fahrzeug immer besser ist, die Person auf einen normalen Autositz mit Sicherheitsgurt zu transferieren.

Das Modell Bambino 3 ist crashgetestet und für den Transport in den Fahrzeugen der entsprechenden Fahrdienste zugelassen. Bei Fahrten in Fahrzeugen können die Personen in ihren Rollstühlen bleiben, sofern zugelassene Rückhaltesysteme und Sicherheitsgurte verwendet werden. Panthera AB rät jedoch davon ab.

Informationen zur Sicherung des Rollstuhls während des Transports finden Sie auf den Seiten 25–26.

Zusammenbauen und Zerlegen des Rollstuhls (Abb. 39 und 40)

Beim Transport des Rollstuhls, zum Beispiel in einem Auto, kann die Rückenlehne umgeklappt und die Antriebsräder abgenommen werden.

Umklappen der Rückenlehne, (Abb. 39):

- 1) Alle Seitenteile und Armlehnen senkrecht nach oben ziehen, um sie zu entfernen.
- 2) Ggf. das Sitzkissen entfernen.
- 3) Am Draht (1) ziehen und die Rückenlehne umklappen.

Abnehmen des Antriebsrads (Abb. 40):

- 1) Schnellentriegelungsknopf (1) drücken.
- 2) Das Rad gerade abziehen.

Anbringen des Antriebsrads, (Abb. 40):

- 1) Schnellentriegelungsknopf (1) drücken.
- 2) Das Rad auf die Hinterachse setzen und es dann so weit wie möglich hineinschieben.
- 3) Sicherstellen, dass der Schnellentriegelungsknopf herausgesprungen (1) und somit in der verriegelten Position ist.
- 4) Am Rad ziehen, **um sicherzustellen, dass es fest sitzt.**



Abb. 39

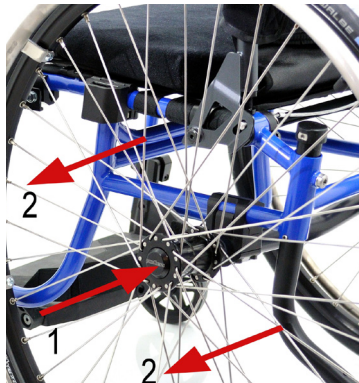


Abb. 40

TRANSPORT

Sichern des Rollstuhls in einem Fahrzeug (Abb. 41 und 42)

Während des Transports muss der Rollstuhl immer in Fahrtrichtung zeigen, wenn eine Person im Rollstuhl sitzt.

Eine Ausnahme kann gemacht werden, wenn das Fahrzeug mit einer Vorrichtung ausgestattet ist, die nach der Busrichtlinie 2001/85/EG, Anhang VII, Punkt 3.8.3 ausgelegt ist. In solchen Fällen kann die Person ohne Rückhaltesystem fahren, wobei der Rollstuhl in die entgegengesetzte Richtung zeigt, in die das Fahrzeug fährt.

Der Rollstuhl muss immer an vier Stellen am Fahrzeug befestigt werden

Sichern des Rollstuhls:

- 1) Die Gurte um die Rohre über den beiden Lenkrollen befestigen. [Siehe \(Abb. 41\)](#).
- 2) Die beiden Gurte an der Hinterachse befestigen. [Siehe \(Abb. 42\)](#). Bitte beachten! Keine Metallhaken direkt an der Hinterachse anbringen.
- 3) Den Rollstuhl nach hinten ziehen und die hinteren Gurte festziehen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl gesichert ist und nicht nach vorne oder hinten bewegt werden kann.
- 4) Wenn der Rollstuhl mit Bremsen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass diese aktiviert sind.
- 5) Wir empfehlen außerdem, die Kippsicherungen auszuklappen.
- 6) Sicherstellen, dass alle Gurte und Bänder vollständig an der Profilschiene am Fahrzeugboden befestigt sind.
- 7) Überprüfen, ob alle Gurte ausreichend festgezogen sind



Abb. 41



Abb. 42

TRANSPORT

Sichern der Person im Rollstuhl (Abb. 43 und 44)

Wenn die Person während des Transports im Rollstuhl bleibt, empfehlen wir, die Rückenlehne auf Höhe der Schultern oder höher einzustellen.

Die Person muss mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt im Fahrzeug gesichert werden, um die Gefahr von Kopf- oder Brustverletzungen durch Bremsen oder mögliche Kollisionen zu minimieren.

Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss mit dem Körper der Person in Kontakt bleiben. Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls vom Körper des Benutzers getrennt werden. Siehe (Abb. 43 und 44).

Ungesichertes Zubehör im Rollstuhl muss entfernt werden, um das Verletzungsrisiko für die Person oder andere Insassen zu minimieren.

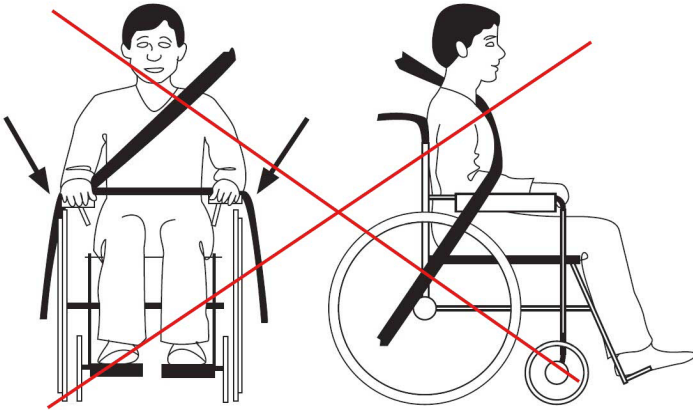


Abb. 43

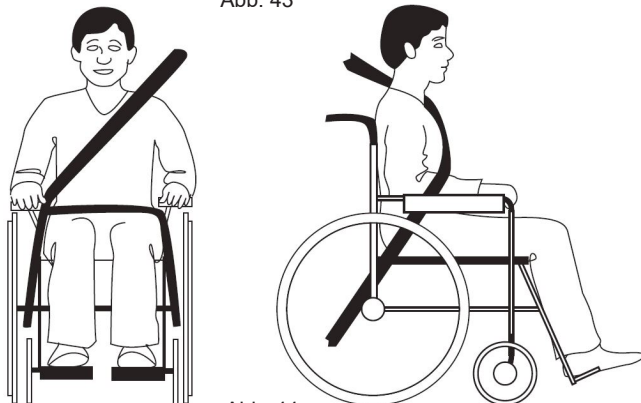


Abb. 44

CRASHTEST

Der Panthera Bambino 3 wurde erfolgreich einem Crashtest unterzogen.

Der Bambino 3-Rollstuhl von Panthera wurde wie folgt für den Transport in den Fahrzeugen der Fahrdienste zugelassen. Im Folgenden wird erläutert, wie der Rollstuhl ordnungsgemäß zu befestigen ist und welche Materialien in den Prüfungen verwendet wurden. Die folgenden Rollstuhlmodelle und -materialien wurden für die Zulassung gemäß den folgenden Prüfungen verwendet.

Dieses Protokoll basiert auf den Ergebnissen, die erzielt wurden, als Panthera-Rollstühle gemäß ISO 7176-19:2008, Abschnitt 5.2, crashgetestet wurden. Der Crashtest wurde durchgeführt von: RISE. Datum der Prüfung: 30.06.2020.

Panthera Bambino 3:

Rückhaltesystem: Unwin Sys01
Sicherheitsgurt: Unwin Ocr02
Testdummy: Hybrid III (Gewicht 59 kg)

Weitere Informationen zu Sicherheitsgurten und Rückhaltesystemen erhalten Sie beim Hersteller, Handicare.

Spezifikation des für den Crashtest verwendeten Rollstuhls

Der von Panthera crashgetestete Stuhl wies zum Zeitpunkt der Prüfung folgende Merkmale auf:

Panthera Bambino 3:

Komplettes Fahrgestell Bambino 3, Breite 30
Komplette Rückenlehne Bambino 3, Breite 30, Höhe 33
Fußplatte Bambino 3, Breite 30
Standard-22"-Hinterräder mit Titan-Greifreifen
Bremsen oben, vorne angebracht
Schiebestange Bambino 3, Breite 30
Kopfstütze Bambino 3, Breite 30
Kippsicherung
Seitenteile Bambino 3
Bambino-Kissen, Breite 30, 2,5 cm

Bei Rollstühlen mit anderen Merkmalen können Abweichungen vom Ergebnis auftreten. Die Höhe der Rückenlehne und die Befestigung der Schiebestange mit Kopfstütze beeinflussen das Ergebnis erheblich.

PFLEGE UND WARTUNG

Ihr Panthera-Rollstuhl ist nahezu wartungsfrei. Sie müssen jedoch regelmäßig einige Teile überprüfen. (Natürlich müssen Sie den Rollstuhl häufiger reinigen und überprüfen, wenn Sie ihn in extremeren Umgebungen verwenden, z. B. in Sand und Salzwasser.)

Lagerung

Wenn Sie Ihren Rollstuhl 4 Monate oder länger einlagern, sollten Sie ihn an einem trockenen, warmen Ort aufbewahren. Nach der Lagerung den Reifendruck und den Zustand der Bespannung prüfen.

Regelmäßige Wartung

Für die regelmäßige Wartung benötigen Sie Folgendes:

- Autoshampoo oder ähnliches.
- Entfettungsmittel (zum Entfernen von hartnäckigem Fett und Schmutz).
- Mehrzwecköl, zum Beispiel CRC 5-56.

Monatlich durchzuführende Arbeiten:

- Das Fahrgestell mit einem feuchten Tuch und Autoshampoo oder Reinigungsmittel abwischen. Bei starker Verschmutzung Entfettungsmittel verwenden. Alle beweglichen Teile nach dem Waschen mit Universalöl 5–56 fetten.
- Vordere Radgabelabdeckung (zwischen Rad und Gabel) reinigen. Hier sammeln sich oft Haare und Staub etc. an, was zu einer Beschädigung des Lagers führen kann. Die Radschraube mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen und das Rad abnehmen. Anschließend die Abstandshalter zwischen Rad und Gabel reinigen und die Außenseite des Radlagers mit einem Tuch abwischen. Einen Tropfen Öl auf jedes Lager geben. Die Teile wieder zusammenbauen.
- Die Antriebsradachse fetten. Rad abnehmen und einige Tropfen Öl auf der Achse verteilen. Wenn Sie bei Regen, Sand, Salz oder Schneematsch fahren oder das Antriebsrad selten entfernen, sollten Sie dies regelmäßiger tun.
- Die Reifen aufpumpen: Ventilkappe abschrauben und mit einem geeigneten Ventiladapter auf den richtigen Reifendruck aufpumpen. (Siehe Technische Daten).
- Alle Schrauben und Muttern überprüfen und bei Bedarf festziehen.
- Sicherstellen, dass der Rollstuhl nicht beschädigt ist. Wenden Sie sich im Schadensfall sofort an Ihren Händler vor Ort oder das Team von Panthera AB.

Zweimal im Jahr durchzuführende Arbeiten:

- Bewegliche Teile der Bremse mit einigen Tropfen Öl fetten.
 - Rückenlehnengelenk fetten. Die Buchsen mit ein paar Tropfen Öl fetten.
 - Sitz- und Rückenlehnenspannung und Sitzkissenbezug bei Bedarf in der Waschmaschine bei 60 °C waschen.
- Klettverschlüsse aneinander befestigen (Hakenband auf Flauchband drücken), um Beschädigungen zu verhindern.

Hilfe bei Wartung und Reparatur

Wenn Sie Hilfe bei der Wartung oder Reparatur benötigen, wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Kundendienst. Sie können sich auch an Panthera wenden, um Hilfe und Antworten auf Fragen zu erhalten.

Anweisungen zur Überarbeitung können von www.panthera.se heruntergeladen werden.

Austausch von Verschleißteilen (Abb. 45 und 46)

Verschleißteile wie Reifen, Schläuche und Rollen können beim Kundendienst oder bei Panthera bestellt und zu Hause ausgetauscht werden.

www.panthera.se

Um sie selbst auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor:

Austauschen von Reifen und Schläuchen: (Abb. 45)

- 1) Die Teile von Panthera in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Auf den Schnellentriegelungsknopf drücken und das Antriebsrad gerade abziehen.
- 3) Reifen und den Schlauch mit geeignetem Werkzeug entfernen. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie beim Reifen- und Schlauchwechsel an einem Fahrrad.
- 4) Schlauch und Reifen sorgfältig anbringen und darauf achten, dass der Schlauch nicht beschädigt wird. Reifen aufpumpen.
- 5) Das Rad wieder am Rollstuhl anbringen. Darauf achten, dass der Schnellentriegelungsknopf herauspringt, damit das Rad sicher an der Nabe befestigt ist. Am Rad ziehen, um sicherzustellen, dass es fest sitzt. Das Rad drehen und sicherstellen, dass der Reifen korrekt montiert und vollständig rund ist.

Austauschen von Lenkrollen: (Abb. 46) QR-Link zum Anleitungsvideo, das auch auf der Website von Panthera verfügbar ist

www.panthera.se/en/delar_lankhjul_120.html



- 1) Die Teile von Panthera in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Lenkrolle mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
- 3) Die neue Lenkrolle mit Daumen und Zeigefinger an den Buchsen festhalten und in die Nuten der Gabel schieben.

Beim Wiedereinbau der Lenkrollen nach Reinigungs- oder Wartungsarbeiten immer überprüfen, ob die Schraube noch mit Gewindegewissung (blau, rot oder grün) am Gewinde versehen ist. Wenn keine Gewindegewissung sichtbar ist, muss eine neue Schraube bestellt oder eine leichte Gewindegewissung angebracht werden.

- 4) Mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel vollständig festziehen. Sicherstellen, dass sich die Rolle leicht drehen lässt.

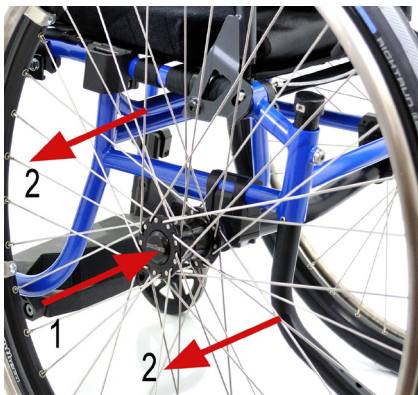


Abb. 45



Abb. 46

GARANTIE UND LEBENSDAUER

Lebensdauer: Die Lebensdauer eines Produkts von Panthera hängt davon ab, wie viel Verschleiß es ausgesetzt ist und wie sorgfältig es gewartet wird.

Wenn der Rollstuhl das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, muss er zur Wiederverwertung an den Kundendienst oder an Panthera AB übergeben werden.

Garantie

Panthera AB gewährt eine Werksgarantie von fünf Jahren auf das Fahrgestell des Rollstuhls. Für andere Teile gilt eine Garantie von 12 Monaten (mit Ausnahme von Verschleißteilen).

- Die Garantie deckt Produktfehler ab, die auf Konstruktions-, Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
- Die Garantie deckt **KEINE** Mängel ab, die zurückzuführen sind auf normalen Verschleiß, nachlässige Wartung, Handhabungsfehler, falsche Lagerung, falsche Montage seitens des Käufers, Anpassungen, Verwendung von Produkten anderer Hersteller ohne die schriftliche Zustimmung von Panthera AB oder die auf eine Verschlechterung aufgrund von Reparaturen zurückzuführen sind, die vom Käufer auf eigene Initiative durchgeführt wurden.

Wiedereinsatz

Der Panthera Bambino 3 ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vor dem Wiedereinsatz muss der Rollstuhl gereinigt, desinfiziert und zur Inspektion an einen autorisierten Händler geschickt werden.

KONFORMITÄT (Abb. 47 und 48)

Einzelheiten zur Normkonformität des Rollstuhls finden Sie vorne auf der Unterseite des Fahrgestells.

Siehe Seite 3 für eine Erklärung der Symbole.



Abb. 47

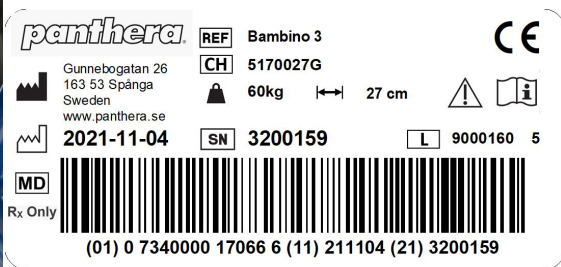


Abb. 48

TECHNISCHE DATEN

BAMBINO 3				
Modellcode	G517	G517	G517	G517
Sitzbreite (cm)	24	27	30	33
Gesamtbreite	52	55	58	61
Gesamtlänge	69	69	69	69
Gesamthöhe, 22-Zoll-Räder	60–75	60–75	60–75	60–75
Sitz				
Sitzneigung	4°	4°	4°	4°
Sitzhöhe hinten	39	39	39	39
Sitzhöhe vorn, 22-Zoll-Räder	41	41	41	41
Sitztiefe	25–30	25–30	25–30	25–30
Rückenlehne				
Rückenlehnenhöhe	20–28 oder 27–35	20–28 oder 27–35	20–28 oder 27–35	20–28 oder 27–35
Rückenlehnenwinkel vorwärts- rückwärts	11,5–(-7,5)°	11,5–(-7,5)°	11,5–(-7,5)°	11,5–(-7,5)°
Durchmesser Hinterräder	20, 22 , 24"	20, 22 , 24"	20, 22 , 24"	20, 22 , 24"
Durchmesser Greifreifen (mm)	505	505	505	505
Hinterradsturz	6°	6°	6°	6°
Durchmesser Lenkrolle (mm)	120	120	120	120
Fußstütze, Sitz bis Fußstütze (cm)	16–30 variabel	16–30 variabel	16–30 variabel	16–30 variabel
Transportmaße				
Breite	37,5	40,5	43,5	46,5
Länge	66	66	66	66
Höhe	40	40	40	40
Gewichte				
Gesamt (g) *	9764	9992	10220	10448
Transport	5734	5961	6190	6420
Nutzergewicht (kg)	60	60	60	60
Wendekreis (cm)	90	90	90	90
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°
Reifendruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohr			
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester			
Bespannung und Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16			
Rollstuhlklasse	B: innen/außen			

* Die Gewichte wurden mit montierten Bremsen und Kippsicherung ermittelt.

TECHNISCHE DATEN

BAMBINO 3 SHORT			
Modellcode	G518	G518	
Sitzbreite (cm)	24	27	
Gesamtbreite	52	55	
Gesamtlänge	64	64	
Gesamthöhe, 22-Zoll-Räder	60–75	67–75	
Sitz			
Sitzneigung	4°	4°	
Sitzhöhe hinten	39	39	
Sitzhöhe vorn	41	41	
Sitztiefe	20–25	20–25	
Rückenlehne			
Rückenlehnenhöhe	20–28 oder 27–35	20–28 oder 27–35	
Rückenlehnenwinkel vorwärts-rückwärts	11,5–(-7,5)°	11,5–(-7,5)°	
Durchmesser Antriebsrad	20, 22 , 24"	20, 22 , 24"	
Durchmesser Greifreifen (mm)	555	555	
Hinterradsturz	6°	6°	
Durchmesser Lenkrolle (mm)	120	120	
Fußstütze, Sitz bis Fußstütze (cm)	16–30 variabel	16–30 variabel	
Transportmaße			
Breite	37,5	40,5	
Länge	61	61	
Höhe	40	40	
Gewichte			
Gesamt (g) *	9764	9992	
Transport	5734	5960	
Nutzergewicht (kg)	60	60	
Wendekreis (cm)	90	90	
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	
Reifendruck (bar/kPa)	8/800	8/800	
Material: Fahrgestell/Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohr		
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester		
Bespannung und Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16		
Rollstuhlklasse	B: innen/außen		
* Die Gewichte wurden mit montierten Bremsen und Kippsicherung ermittelt.			

panthera®



CE

Panthera AB, Gunnebogatan 26, SE-163 53 Spånga
+46 (0)8-761 50 40, www.panthera.se, panthera@panthera.se